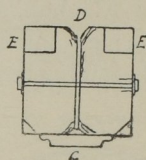


gespaltenen Viertelstämme unfehlbar tun; auch denk ich, dass wir Ganzhölzer genügend zur Verfügung haben werden, um nicht auf die Verarbeitung der ersteren angewiesen zu sein. Wir werden Ihnen also, genau wie bei den gewöhnlichen Deckenbalken, nur das Bearbeiten von zwei Flächen zu bezahlen haben. Aber auch die Balkenunterzüge brauchen nur auf zwei Seiten kantrecht gesägt zu werden: wir werden sie aus einem Stamm nehmen, die Schnittflächen nach aussen kehren (Figur 54), zwischen beide

Fig. 54.



Halbhölzer bei D das Eisenblechband einfügen und zur Verdeckung der Fuge und der etwa vorhandenen Wahnkanten eine profilierte Deckleiste darunter nageln. Die dreieckigen Kerben, die Sie bei E einschneiden müssen, sind minder schwer herzustellen, als die sonst üblichen Zapfenlöcher es sind, und Zapfen kommen nicht vor, da die Deckenbalken unmittelbar aufliegen. Das gleiche gilt für die längs der Mauern angeordneten Balkenschwellen, die zur Aufnahme der Deckenbalken dienen und die Stuckgesimse ersetzen . . . Also, was haben Sie nun noch dagegen vorzubringen?“